

15 JAHRE MW BIOMASSE – HOLZENERGIE IM AUFWIND



„Wir sind stark durch unsere Gemeinschaft!“ lobte Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG. Durch das Netzwerk von Land- und Forstwirten ist die MW Biomasse AG zu dem geworden, was sie heute ist – der professionelle Wärme-Dienstleister im südlichen Oberbayern.

Stolz blickte Henghuber bei der Jubiläumsfeier im Trachtenheim in Irschenberg auf die vergangenen 15 Jahre zurück. Heute hat die im November 2006 gegründete Firma 14 Mitarbeiter und zahlte im vergangenen Jahr eine Dreiviertel Million Euro an Land- und Forstwirtschaft aus. Von den Mitarbeitern im Büro, über die Heizmeister und LKW-Fahrer, bis hin zu den Hackerfahrern und den ortsansässigen Land- und Forstwirten brennen alle für die Holzenergie.

„Die Einstellung der Bevölkerung gegenüber der regionalen Nahwärme hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt“, stellte Sebastian Henghuber in seinem Vortrag fest. Die MW Biomasse AG konnte ihren Umsatz im Jahr 2021 auf über 3,6 Millionen Euro steigern, das sind 7,8 % mehr als im Vorjahr.

Besonders herzlich bedankten sich Vorstand Henghuber und der neue Aufsichtsratsvorsitzende Martin Weber bei den ausgeschiedenen Aufsichtsräten, die die MW Biomasse über die letzten 15 Jahre tatkräftig unterstützt haben.

Den feierlichen Abend rundete eine zünftige Brotzeit mit musikalischer Begleitung der „Familienmusi Zwickl“ und der Auftritt des Musikkabarettisten „Oimara“ ab. In selbst komponierten Mundartstücken griff er Alltagssituationen auf, die das Publikum schmunzeln ließen.

NETZERWEITERUNGEN LAUFEN AUF HOCHTOUREN

Die Nachfrage nach heimischer Wärme aus Holz ist ungebrochen. Deshalb erweitern wir momentan bestehende Wärmenetze um einige Gebäude oder aber um ganze Straßenzüge.

An das Heizwerk in Glonn schließen wir dieses Jahr einen Gewerbebau, ein Zwei-Familienhaus und ein 50-Parteienhaus an. Gespräche mit ganzen Straßenzügen sind in vollem Gange. Das freut uns besonders, weil der Start des Hackschnitzel-Heizwerks in Glonn vor zwölf Jahren von Bürgerprotesten begleitet war. Die Einstellung gegenüber der Holzenergie hat sich mittlerweile gewandelt und wir können momentan gar nicht alle Interessenten anschließen. Wenn die Erneuerung des Heizkessels ansteht, werden wir diesen Mehrbedarf berücksichtigen.

In Weyarn schließen wir in den kommenden Monaten zwei Mehrfamilienhäuser, einen Drei-Spänner, ein Einfamilien- und ein Mehrparteienhaus an. Damit arbeitet das Heizwerk schon sehr nah an seiner Kapazitätsgrenze.

Im Juni erfolgt der Baustart für das neue Reichersbeuerner Hackschnitzel-Heizwerk neben der Schule. Ab Herbst werden die Schule, das Schloss, einige Gebäude der Gemeinde, ein Mehrfamilien- und ein Einfamilienhaus mit Wärme versorgt. Wir können dort waldfrisches Hackgut verwerten. Aufgrund der Rahmenbedingungen für die Holzenergie rechnen wir mit weiteren Anschlüssen im Laufe des Jahres. Die Gespräche mit potenziellen Kunden laufen auf Hochtouren.

In der Gemeinde Wörthsee planen wir gemeinsam mit dem Maschinenring Starnberg ein Hackschnitzel-Heizwerk. Der benachbarte MR schafft damit einen Absatzmarkt für das Waldrestholz der ortsansässigen Land- und Forstwirte. Wir stellen als professioneller Wärme-Dienstleister unser Know-how unter Beweis. Die Vorgespräche mit interessierten Bürgern laufen bereits. Wir planen, ein Neubaugebiet und zahlreiche bestehende Gebäude mit Wärme zu versorgen.

Wenn Ihr Interesse an einem Nahwärmenetz für Euren Betrieb habt oder an ein bestehendes Wärmenetz anschließen möchtet, dann meldet Euch bei:

Martina Weber, Tel. 08062/72894-67

Stephan Thalmer, Tel. 08062/72894-66

IMPRESSUM

MW Biomasse AG

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0) 8062 72894-60, Telefax: +49 (0) 8062 72894-461, E-Mail: info@mwbiomasse.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sebastian Henghuber

JUNGER WALD SPEICHERT MEHR CO₂

Bei unserer Arbeit werden wir in letzter Zeit häufig mit dem Argument konfrontiert, dass beim Fällen und Verheizen von Bäumen, die CO₂-Senkenfunktion des Waldes reduziert wird.

Wenn man sich die aktuell erschienene Studie „Die Rolle der Holzernnte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern im Kohlenstoffkreislauf“ von Schulze, Bouriaud, Irslinger und Valentini ansieht, dann wird klar, dass diese Behauptung nicht richtig ist. Es stimmt natürlich, dass alter Bestand mehr CO₂/ha gespeichert hat, als ein junger Bestand. Fakt ist aber auch, dass ein junger Bestand wesentlich mehr CO₂/ha bindet im Vergleich zu alten Beständen.

Unsere Aufgabe als Waldbesitzer ist es, die Wälder nachhaltig und naturnah zu bewirtschaften, die Wälder durch Durchforstungen und Erntemaßnahmen CO₂ hungrig zu halten. Und mit den nicht stofflich nutzbaren Sortimenten (Waldrestholz) fossile Energieträger zu ersetzen. Nur so kann der Wald seine CO₂ Senkenpotentiale erreichen.

Gerade in der aktuellen Zeit werden Ängste vor der Übernutzung und der ausschließlichen energetischen Nutzung der Wälder geschürt. Bitte entkräftet falsche Informationen und klärt interessierte Mitmenschen auf.

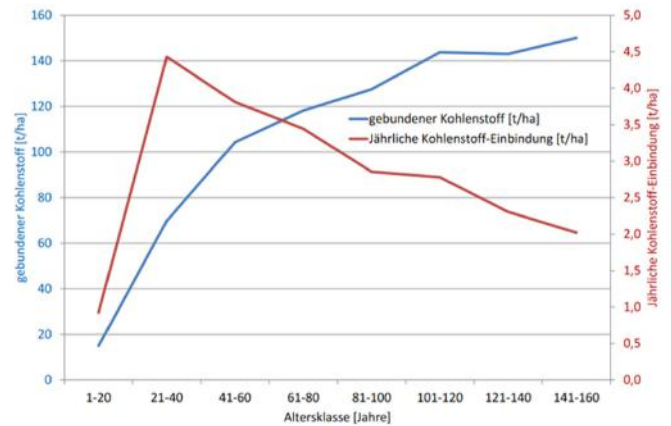


Abbildung: In alten Wäldern ist viel Kohlenstoff gebunden, aber die laufende Kohlenstoff-Einbindung nimmt mit dem Alter ab

Quelle: https://www.thuenen.de/media/ti-themenfelder/Waelder/Zaehlen_-_ernten_-_wachsen_lassen/Wissenschaft_erleben_2019-2_Waelder.pdf

Wir suchen Dich: Mitarbeiter (m/w/d) Akquise Wärmekunden

ökonomisch, ökologisch, zukunftssicher

Deine Aufgaben:

- Unterstützung des Akquise-Teams
- selbständige Akquise von Wärmekunden in Holzenergie-Projekten

Deine Qualifikationen:

- abgeschlossenes Studium (FH oder Uni) der Agrar- oder Forstwissenschaften, Agrarmanagement, Erneuerbare Energien oder Erfahrung im Bereich regenerative Energien/Holzenergie
- Engagement für die Holzenergie und die Waldwirtschaft
- Begeisterung für regionale Wirtschaftskreisläufe und CO₂-Einsparung
- Spaß an Verkaufsgesprächen
- kaufmännisches Interesse, geübt im Umgang mit Zahlen
- Technisches Verständnis
- angenehmes Auftreten
- Teamfähigkeit
- Durchsetzungsfähigkeit
- Flexibilität

Bei Interesse sende bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Sebastian Henghuber, Salzhub 10, 83737 Irschenberg
oder per E-Mail: sebastian.henghuber@mwbiomasse.de